

Pressemitteilung 13/2009

Etikettenschwindel bei ESL-Milch geht weiter

Verbraucherzentrale Hessen fordert klare Kennzeichnungsvorschriften

Frankfurt, 10.02.2009. **ESL-Milch darf weiter als Frischmilch gekennzeichnet werden. So lautet das enttäuschende Verhandlungsergebnis zwischen Bundesverbraucherministerium, Milchwirtschaft und Handel der vergangenen Woche. Diese Vereinbarung wird von der Verbraucherzentrale als „Kuhhandel“ zum Schaden der Verbraucher bezeichnet. „ Wenn Milch bis zu 24 Tage haltbar gemacht und zu diesem Zwecke entsprechend behandelt wird, dann darf sie nicht mehr als Frischmilch bezeichnet werden“, beanstandet Andrea Schauff von der Verbraucherzentrale Hessen. Doch dem entgegen wurde auf der Basis einer Selbstverpflichtung eine freiwillige Kennzeichnung der ESL-Milch mit dem Hinweis „länger haltbar“ und der pasteurisierten Frischmilch mit dem Zusatz “traditionell hergestellt“ vereinbart.**

Die Verbraucherzentrale Hessen fordert den Bundes-Gesetzgeber sowie die Verbraucherminister der Länder deshalb erneut dazu auf, durch geeignete Kennzeichnung für Transparenz im Kühlregal zu sorgen. Statt einer Selbstverpflichtung sollte die nationale Kennzeichnungsverordnung geändert und für ESL-Milch eine eindeutige Verkehrsbezeichnung vorgeschrieben werden. Verbraucher müssen herkömmlich pasteurisierte Frischmilch und ESL-Milch auf einen Blick unterscheiden können. Zusätzlich muss sicher gestellt werden, dass Frischmilch (pasteurisiert, bis zu 7 Tagen haltbar) flächendeckend im Handel erhältlich ist.

Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zum Thema „Lebensmittel & Ernährung“ dienstags 10 bis 14 Uhr unter 0900 1 972012. *0,90 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Infoline Ernährung** zu aktuellen Themen und Lebensmittelskandalen rund um die Uhr unter 01805-972012. *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- Ratgeber unter www.verbraucher.de
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** *14 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!



Frei zum Nachdruck, Belegexemplar erbeten

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofsplatz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)

presseinfo
presseinfo
presseinfo